

klimaaktiv Wegweiser zur guten Installation von Komfortlüftungsanlagen



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Autor: Andreas Greml, komfortlüftung.at

Gesamtumsetzung: Gerhard Moritz, Büro für Effizienz.

Fotonachweis: © nyul / Fotolia.com (Titelbild)

Wien, Mai 2021

Copyright und Haftung

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an klimaaktiv@energyagency.at

So verwenden Sie den Wegweiser

Mit unserem klimaaktiv Wegweiser unterstützen wir Kundinnen und Kunden, aber auch planende und installierende Fachleute auf dem Weg zur guten Installation von Komfortlüftungsanlagen. Dieser Weg ist in fünf Schritte gegliedert: Von der Klärung der Anforderungen bis zur Übergabe und Inbetriebnahme der Anlage. Der Anwendungsbereich umfasst das Ein- und Mehrwohnungshaus.

Sowohl für Kundinnen und Kunden, als auch für das installierende Fachpersonal sind eine frühzeitige Festlegung der Ansprüche und die Abstimmung zwischen Bau- und Haustechnik die Voraussetzungen für die problemlose und kostengünstige Installation einer Komfortlüftung. Mit dem vorliegenden Wegweiser erhalten Sie

- eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene und auf das Gebäude abgestimmte Anlage.
- eine Vergleichbarkeit von Angeboten durch die bereits im Planungsprozess definierte Qualität und klare Vorgaben in der Ausschreibung. Zudem lernen Sie das beste Angebot zu erkennen und Best- oder Billigangebote zu unterscheiden.
- durch den strukturierten Planungsprozess eine qualitätsgesicherte Umsetzung und letztendlich eine Anlage mit bester Effizienz, einem guten Betriebsverhalten und hohem Komfort.

Folgende mitgeltende Unterlagen finden Sie auf komfortlueftung.at

- [Checkliste „Kundenwunsch und Angebotsgrundlage Komfortlüftung“](#)
- [Checkliste „55 Qualitätskriterien für das Einfamilienhaus“](#)
- [Dimensionierung Luftmengen](#)
- [Neun zusätzliche Qualitätskriterien Luftheizung oder Wärmepumpen-Kombigeräte](#)
- [Abnahmeprotokoll](#)

Unsere klimaaktiv Wegweiser ergänzen gemeinsam mit der Bewertungsmatrix für klimaaktiv Heizsysteme die klimaaktiv Gebäudestandards für Neubau und Sanierung. Für den Bereich Haustechnik gibt es zudem Wegweiser für zahlreiche weitere Themen:

- [Heizkessel, Wärmeverteilung und -abgabe](#)
- [Wärmepumpen](#)
- [Photovoltaik-Anlagen](#) und
- [Thermische Solaranlagen](#)

Inhalt

So verwenden Sie den Wegweiser	3
Mit der klimaaktiv Heizungs-Matrix zur richtigen Heizung	6
So funktioniert die Heizungsmatrix.....	6
In fünf Schritten zur Komfortlüftungsanlage	8
Schritt 1: Kundenwunsch klären.....	8
Schritt 2: Angebote einholen, Ausschreibung.....	9
Schritt 3: Bestes Angebot wählen	10
Checkliste: Angebot.....	11
Schritt 4: Auftrag erteilen.....	12
Schritt 5: Abnahme und Inbetriebnahme	12
Weiterführende Informationen und Beratung	13
Details zu Technik und Planung.....	13
Energieberatungsstellen in den Bundesländern	13
Förderungen	15
Zertifizierte Komfortlüftungsinstallateurinnen und -installateure	16
Der klimaaktiv Gebäudestandard.....	16
Über klimaaktiv	17

Mit der klimaaktiv Heizungs-Matrix zur richtigen Heizung

Von Wärmepumpen über Pelletsheizungen bis zu Nah- oder Fernwärme: In der klimaaktiv Heizungs-Matrix finden Sie für jedes Gebäude das passende Heizsystem.

Sie denken über die Installation einer Komfortlüftung nach? Im ersten Schritt müssen Sie klären, ob ihr Heizungssystem zum Gebäude passt. Dabei unterstützt Sie unsere klimaaktiv Heizungs-Matrix.

So funktioniert die Heizungsmatrix

In der klimaaktiv Heizungs-Matrix werden erneuerbare Heizungssysteme in ein Ampelsystem eingegliedert. Diese Einordnung erfolgte anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs. Der Heizkomfort, die Investitionskosten und die CO₂-Emissionen sind dabei besonders hoch gewichtet.

Heizsysteme mit dunkelgrünen Feldern haben beispielsweise einen sehr niedrigen CO₂-Ausstoß bei gleichzeitig geringen Investitionskosten und hohem Heizkomfort. Von Heizsystemen mit orangen Feldern wird von klimaaktiv abgeraten. Sie halten die oben genannten Kriterien für das betreffende Gebäude nicht ein.

klimaaktiv Tipp: Prüfen Sie Ihre Gebäudehülle

Lassen Sie vor der Umstellung des Heizsystems die Gebäudehülle von einer Energieberaterin, einem Energieberater oder einem Bauprofi überprüfen: Eine gute Wärmedämmung und gute Fenster verhindern, dass Wärme verloren geht. Damit senken Sie den Heizenergiebedarf erheblich und können so durch die Anschaffung kleiner Heizungsanlagen Investitions- und laufende Betriebskosten sparen.

Abbildung 1 klimaaktiv Heizungs-Matrix für das Ein- und Zweifamilienhaus

	Passivhaus ¹⁾	Niedrigstenergiehaus ¹⁾	Niedrigenergiehaus	Altbau < 20 Jahre oder saniert	Altbau > 20 Jahre un- oder teilsaniert	Wasseraufbereitung empfohlen mit		Flexible Nutzung von Wind- oder Sonnenstrom (Smart Grid Ready)
Hauptheizsysteme für Raumwärme und Warmwasser	HWB _{sk} ²⁾ : Heizwärmebedarf am Standort des Gebäudes in kWh pro m ² und Jahr ≤ 10 (A++) ≤ 15 (A+) ≤ 25 (A) ≤ 50 (B) ≤ 100 (C) > 100 (D)					Solarthermie	Wärmepumpe in Kombination mit Photovoltaik	
Passivhaussystem Komfortlüftung mit Luftheizung	Alleinige Luftheizung unter Komfortbedingungen nicht möglich					+	++	
Kombigerät Komfortlüftung mit Niedertemperatur-Wasser-Wärmeverteilung bis 40 °C	Leistung des Heizsystems nicht ausreichend					+	++	++
Erdreich-Wärmepumpe ³⁾ mit Niedertemperatur-Wasser-Wärmeverteilung bis 40 °C						+	++	++
Grundwasser-Wärmepumpe ³⁾ mit Niedertemperatur-Wasser-Wärmeverteilung bis 40 °C						+	++	++
Außenluft-Wärmepumpe mit Niedertemperatur-Wasser-Wärmeverteilung bis 40 °C						+	++	++
Pellets-Zentralheizung mit Pufferspeicher						++	++	
Stückholzvergaser-Zentralheizung mit Pufferspeicher						++	+	
Nahwärme/Fernwärme auf Biomassebasis						+	++	
Kaminofen- (Stückholz/Pellets) oder Kachelofen-Ganzhausheizung mit Pufferspeicher	Leistung des Heizsystems nicht ausreichend					++	+	
Kaminofen- oder Kachelofen-Ganzhausheizung ohne wassergeführtem Wärmeabgabesystem	Leistung des Heizsystems nicht ausreichend					+	++	
Elektro-Direktheizung (z. B. Infrartheizung) mit Solaranlage						++	++	

Die Kombination mit einer Komfortlüftungsanlage und mit Sonnenenergie (für die Warmwasserbereitung, Heizungsunterstützung oder Stromerzeugung) wird bei einem klimaaktiv Heizsystem immer empfohlen. Die individuelle Technologieentscheidung (Solarthermie oder Photovoltaik) muss im Einzelfall geprüft werden.

Empfehlungen: (Kriterien sind CO₂, Investitionskosten, Heizkomfort)

■ sehr empfehlenswert
 ■ empfehlenswert
 ■ weniger empfehlenswert
 ■ nicht empfehlenswert
 technisch nicht sinnvoll

¹⁾ Nur mit Komfort- oder Einzelraumlüftung mit Wärmerückgewinnung erreichbar

²⁾ Gem. Energieausweis, Seite 2 Tabelle „Wärme- und Energiebedarf“. HWB_{sk}: Heizwärmebedarf bezogen auf die am Standort herrschenden klimatischen Bedingungen.

³⁾ Auch passive Kühlung im Sommer möglich

Quelle: BMK

Genauere Erläuterungen finden Sie in der [Onlineversion der klimaaktiv Heizungs-Matrix](#).

In fünf Schritten zur Komfortlüftungsanlage

Von der Definition des Kundenwunsches bis zur Abnahme einer Komfortlüftungsanlage: Der klimaaktiv Wegweiser gliedert den Ablauf zur guten Komfortlüftung in fünf Schritten und bietet eine praktische Checkliste an.

Schritt 1: Kundenwunsch klären

Die Ansprüche an eine Komfortlüftungsanlage sind sehr individuell. Es ist wichtig, die Kundenwünsche im Rahmen einer Energieberatung oder im Gespräch mit möglichen Anbietern herauszuarbeiten.

Diese Entscheidungen haben auch Auswirkungen auf die allfällige weitere bauliche Planung. Wir empfehlen daher, die Abstimmung möglichst frühzeitig – jedenfalls vor einer verbindlichen Beauftragung – durchzuführen. Die Checkliste „Kundenwunsch und Angebotsgrundlage Komfortlüftung“ dient Ihnen als Entscheidungsleitfaden für die Abstimmung.

Wichtige Themen, die in jedem Fall vorab zu klären sind:

- Komfortlüftung oder Wärmepumpen-Kombisystem (für Heizung, Warmwasser und Lüftung)
- Aufstellungsort des Lüftungsgerätes
- Installation eines Sole-Erdwärmetauschers
- Filterqualität
- Qualitätsansprüche an Wärmerückgewinnung und Strombedarf
- Feuchterückgewinnung

Schritt 2: Angebote einholen, Ausschreibung

Sind die Qualitätsanforderungen für die Angebotseinholung oder eine eventuelle Ausschreibung definiert? Und sind sie mit den technischen Möglichkeiten sowie den bautechnischen Aspekten abgestimmt? Dann können auf dieser Basis vergleichbare Angebote eingeholt oder Planerinnen und Planer mit der Durchführung der Ausschreibung beauftragt werden.

Für die Erstellung einer Ausschreibung oder eines Angebots – für die Systeme Komfortlüftung, Wärmepumpen-Kombisystem und Passivhaussystem – sind folgende Unterlagen und Qualitätskriterien erforderlich

- Aktueller Gebäudeplan
- Checkliste „Kundenwunsch und Angebotsgrundlage Komfortlüftung“
- Checkliste „55 Qualitätskriterien“

Je genauer die Festlegungen in dieser Phase sind, desto einfacher ist es später die Angebote hinsichtlich ihrer Vollständigkeit zu überprüfen. Um die Preiswürdigkeit zu beurteilen, müssen die Kriterien ausreichend detailliert und vergleichbar sein. Der spätere Kostenvoranschlag oder das Angebot sollten die detaillierte Aufgliederung der zu erwartenden Gesamtkosten nach Arbeits-, Material- und sonstigen Kosten enthalten.

Weitere Informationen zu Wärmepumpen-Kombisystem (für Heizung, Warmwasser und Lüftung) finden Sie in folgenden Unterlagen

- Checkliste „Kundenwunsch Wärmepumpen-Kombigerät“
- Qualitätskriterien Luftheizung (Nr. 28) oder Wärmepumpen-Kombigeräte (Nr. 30)

klimaaktiv Tipp: gesamtes Kriteriensystem beachten

Die klimaaktiv Kriterien für Komfortlüftungen beziehen sich auf die Qualitätskriterien des Vereins komfortlüftung.at. Um den Anspruch an eine qualitativ hochwertige Komfortlüftung sicherzustellen ist das gesamte Kriteriensystem zu beachten, auch wenn zum Beispiel für eine klimaaktiv Gebäudedeklaration nicht die Einhaltung aller Kriterien nachzuweisen ist!

Warum genügt eine Ausschreibung oder eine Auftragsvergabe gemäß ÖNORM H 6038 nicht?

Eine Norm lässt oft mehrere Lösungsmöglichkeiten zu. Sie enthält vorwiegend allgemeine Vorgaben oder Mindestanforderungen. Für eine Ausschreibung beziehungsweise eine Auftragsvergabe ist aber die konkrete Definition der Kundenwünsche und der gewünschten Qualität unumgänglich.

Schritt 3: Bestes Angebot wählen

Der Vorteil einer einheitlichen Angebotsgrundlage ist die leichtere Vergleichbarkeit der Angebote. Wenn keine Abweichungen von den Kundenwünschen oder den Qualitätskriterien festzustellen sind, kann das billigste Angebot auch als das beste ausgewählt werden. Mit unserer Checkliste „Angebot“ können die Angebote verglichen und bewertet werden. Zu überprüfen sind vor allem folgende Punkte:

- Vollständigkeit und Übereinstimmung des Angebots mit der Ausschreibung.
- Eventuell erforderliche „bauseitige Leistungen“ hinterfragen und klären.
- Keine Klauseln oder Vorbehalte, die die geforderten Qualitäten in Frage stellen. Das Angebot muss inhaltlich so ausführlich formuliert sein, dass es mit bloßer Erklärung, ohne Notwendigkeit zusätzlicher Vereinbarungen, angenommen werden kann.

Neben den finanziellen Aspekten sollten jedoch auch die Regionalität und Erfahrung des anbietenden Unternehmens mit in die Entscheidung einfließen. Diese sind beispielsweise auf der Firmenwebsite oder durch ein Referenzdatenblatt dargestellt. Zudem spielt der persönliche Eindruck über die Kompetenz und Zuverlässigkeit eine wichtige Rolle in der Entscheidungsfindung.

Checkliste: Angebot

Abbildung 2 Checkliste zum Vergleich von zwei Angeboten

Anlagen	A1	A2
Überprüfen Sie zuerst folgende Punkte		
Ist das Angebot (gem. <u>Checkliste Kundenwunsch/ Angebotsgrundlage?</u>) vollständig?		
Werden die erwarteten Anforderungen erfüllt? (Vergleich mit <u>Checkliste Kundenwunsch</u>)		
Bezieht sich das Angebot auf eine detaillierte Leistungsbeschreibung/ Ausschreibung mit Angabe der technischen Spezifikationen?		
Keine Klauseln oder Vorbehalte, die die geforderten Qualitäten in Frage stellen		
Die somit vorausgewählten Angebote können entsprechend der nachfolgenden Kriterien bewertet werden (Vergleich der Angebote)		
Herstellungskosten laut Angebot		
Zu erwartende Betriebskosten angegeben; Betrag (wenn bekannt)		
Stromkosten: Durchschnittsleistung in kW x 8.760 Stunden x 0,2 €/kWh		
Filterkosten: 1 bis max. 2 Filtersätze pro Jahr		
Einsparungen Wärme: ca. 15 x Bruttogrundfläche x 0,09 €/kWh		
Wenn keine Abweichungen festzustellen sind, kann auch der Billigstbieter als Bestbieter ausgewählt werden		
Vor der endgültigen Auswahl ist für die in Frage kommenden Unternehmen geklärt. Hinweise, wo entsprechende Informationen zu finden sind siehe im Wegweiser, Teil 1, Kapitel 1.		
Aufrechte Befugnis für die angebotenen Leistungen liegt vor		
Glaubwürdige und relevante Referenzen vorhanden		
Es ist geklärt, wer die Arbeiten durchführen wird: Eigenpersonal, Leiharbeitskräfte, Subunternehmen		
Ein konkreter Ansprechpartner ist vorhanden		
Besondere Punkte (zum Beispiel klimaaktiv Kompetenzpartner)		

Quelle: Eigene Darstellung

Schritt 4: Auftrag erteilen

Ist das beste Angebot gefunden, kann der Auftrag erteilt werden. Beachten Sie, dass Sie den Auftrag nicht mündlich, sondern ausschließlich schriftlich erteilen und jedenfalls einen Hinweis auf die zuvor in der Ausschreibung (Angebotseinholung), den Angeboten und den klärenden Gesprächen vereinbarten wesentlichen Bestellkriterien formulieren. Bei eventuellen Unklarheiten nach der Inbetriebnahme der Anlage können Sie sich genau auf diese Vereinbarungen berufen.

Sie sollten im Auftrag vereinbaren, dass bei der Abnahme der Komfortlüftungsanlage das Abnahmeprotokoll von komfortlüftung.at zu verwenden ist. Überprüfen Sie auch die Punkte Zahlungsplan, Pönale und Haftrücklass!

Wenn Sie einen Generalplaner oder Generalunternehmer beauftragen, stellen Sie sicher, dass die Checkliste „Kundenwunsch Komfortlüftung“ beziehungsweise die Einhaltung der Checkliste „55 Qualitätskriterien“ ein integrierter Bestandteil des Vertrags sind.

Schritt 5: Abnahme und Inbetriebnahme

Der Errichter oder die Errichterin der Anlage hat die Verantwortung für die Installation und Inbetriebnahme. Er bestätigt bei der Abnahme, dass alle Leistungen nach den Vorgaben des Herstellers, gesetzeskonform und normgerecht erbracht wurden. Verwenden Sie dafür das Abnahmeprotokoll von komfortlüftung.at. Dieses Protokoll darf nur von einem Unternehmen mit der entsprechenden Gewerbeberechtigung ausgestellt werden, welches mit der Unterschrift auch die Haftung für die ordnungsgemäße Errichtung und Inbetriebsetzung der Anlage übernimmt.

Beachten Sie, dass Sie bei der Übernahme der Anlage auch eine ausführliche Einschulung in jene Tätigkeiten erhalten, die Sie selbst bei Ihrem Lüftungssystem durchführen können oder sollen. Das sind beispielsweise eine Einschulung in die Regelung, den Filterwechsel und dergleichen.

Weiterführende Informationen und Beratung

Details zu Technik und Planung

Auf der Schwerpunktseite klimaaktiv.at/komfortlueftung finden Sie weiterführende Detailinformationen und Leitfäden rund um die Planung und Ausführung Ihrer Komfortlüftung.

Die firmen- und produktunabhängige Plattform komfortlueftung.at bietet vertiefende Informationen und praktische Umsetzungshilfen im Ein- und Mehrwohnungsbereich sowie bei Schulen und Kindergärten.

Energieberatungsstellen in den Bundesländern

Für eine produktneutrale Beratung empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit einer Energieberatungsstelle in Ihrem Bundesland aufzunehmen. Die Energieberaterinnen und -berater unterstützen Sie praxisnah mit technischen Empfehlungen, Kostenschätzungen und Förderinformationen, die auf Ihr Bau- oder Sanierungsprojekt zugeschnitten sind.

Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

+43 57 600 2801

burgenland.at/themen/energie/energie-beratung/allgemeines

Kärnten

Netzwerk Energieberatung Kärnten

+43 50 536 18802

neteb-karnten.at

AEE Energiedienstleistungen GmbH

+43 4242 23 224 20

aee.or.at

Niederösterreich

Energieberatung Niederösterreich (eNu)

+43 2742 22144

energieberatung-noe.at

AEE Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE NÖ-Wien

+43 1 71 075 23

aee-now.at

Energieagentur der Regionen

+43 2842 21 800 15

energieagentur.co.at

Oberösterreich

OÖ. Energiesparverband

+43 732 7720 14860 / 0800 205 206 (Energiespar-Hotline)

energiesparverband.at

Salzburg

Energieberatung Salzburg

+43 662 8042 3151

salzburg.gv.at/energieberatung

Steiermark

Netzwerk Energieberatung Steiermark

+43 316 269 700 30

net-eb.at

Energieberatung Steiermark

+43 316 877 3955

technik.steiermark.at

Tirol

Energie Tirol

+43 512 58 99 13

energie-tirol.at

Vorarlberg

Energieinstitut Vorarlberg

+43 5572 31 202

energieinstitut.at/buerger/energieberatung

Wien

"die umweltberatung" Wien

Fachberatung Energie und Fachberatung Bauen/Wohnen

+43 1 8033 232

umweltberatung.at

AEE Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE NÖ-Wien

+43 1 71 075 23

aee-now.at

EB plus - ARGE Energieberatung & Umweltbildung

+43 699 170 618 86

ebplus.at

Förderungen

Attraktive Förderungen für erneuerbare Heizungssysteme werden sowohl von Seiten des Bundes (Umweltförderung im Inland, Klima- und Energiefonds) als auch von den einzelnen Bundesländern in den verschiedensten Varianten und Beträgen zur Verfügung gestellt. Meistens werden diese Förderungen einkommensunabhängig und als „Direkt-Zuschuss“ (einmalig) ausbezahlt.

Einen Überblick über Förderungen für Komfortlüftungsanlagen in Ihrem Bundesland finden Sie in der Förderdatenbank auf der [Website der Österreichischen Energieagentur](#). Zusätzlich gibt es in vielen Gemeinden Förderungen, die zu den Bundes- und Landesförderungen die Nutzung erneuerbarer Wärme (Biomasse, Umgebungswärme/ Wärmepumpen und Solaranlagen) unterstützen. Nachfragen in der eigenen Gemeinde kann sich auszahlen!

Zertifizierte Komfortlüftungsinstallateurinnen und -installateure

Die fachgerechte Planung und Installation einer Komfortlüftungsanlage setzt spezielles Fachwissen voraus. Wir empfehlen daher, den Nachweis einer entsprechenden Qualifikation zu verlangen. Installateurinnen und Installateure mit einer klimaaktiv Zusatzausbildung finden sie unter komfortlüftung.at.

Der klimaaktiv Gebäudestandard

Für den klimaaktiv Gebäudestandard sind die dafür entwickelten Kriterienkataloge die grundlegende Richtschnur für Planung und Ausführung. Alle klimaaktiv Kriterienkataloge sind nach einem 1.000-Punkte-System aufgebaut. Basierend auf diesen werden folgende vier Themenbereiche beurteilt und bewertet:

- Standort und Qualitätssicherung (inklusive umweltfreundliche Mobilität)
- Energie und Versorgung
- Baustoffe und Konstruktion
- Komfort und Raumluftqualität

Komfortlüftungen sind ein wesentlicher Bestandteil des klimaaktiv Gebäudestandards. Denn eine gute Luftqualität ist ausschlaggebend für ein gesundes und behagliches Wohnklima. Zudem hat die Rückgewinnung der Lüftungswärmeverluste einen erheblichen Anteil an der Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes.

Über klimaaktiv

klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Seit 2004 bietet sie in den Themenschwerpunkten „Bauen und Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“ ein umfassendes, ständig wachsendes Spektrum an Information, Beratung sowie Weiterbildung und setzt Standards, die international Vorbildcharakter haben.

klimaaktiv zeigt, dass jede Tat zählt: Jede und jeder in Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Haushalten kann einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Damit trägt die Initiative zur Umsetzung des nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP) für Österreich bei. Näheres unter klimaaktiv.at

Das klimaaktiv Programm Erneuerbare Wärme unterstützt die Dekarbonisierung im österreichischen Wärmesektor und zielt auf eine signifikante Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger im gebäudebezogenen Wärmemarkt und eine deutliche Verbesserung der Systemqualität ab.

Die Expertinnen und Experten von klimaaktiv Erneuerbare Wärme bieten Konsumentinnen und Konsumenten, Planenden, Installateurinnen und Installateuren, sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern eine firmenunabhängige Orientierung auf den sich rasch ändernden Märkten.

Kontakt

Strategische Gesamtsteuerung klimaaktiv

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Sektion Klima und Energie

Abt. VII/3 – Nachhaltige Finanzen und Standortpolitik

Stubenbastei 5, 1010 Wien

Programmmanagement klimaaktiv Erneuerbare Wärme

UIV Urban Innovation Vienna GmbH, Energy Center Wien

Operngasse 17-21, 1040 Wien

klimaaktiv.at/erneuerbarewaerme

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

[bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at)